

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt

der Königlichen Amtshauptmannschaft, der Königlichen Schulinspektion und des Königlichen Hauptzollesamtes zu Bauxen, sowie des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda, und der Gemeindevorsteher des Bezirks.



Anzeigeblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke.

Ältestes Blatt im Bezirk. — Erscheint seit 1846.
Telegr.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 22.

Mit den wöchentlichen Beilagen:

Dienstags: **Bekehrungsbilddruck**; Donnerstags: **Der Sächsische Landwirt**; Sonntags: **Unfriesenes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Freitag abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der 3 wöchentlichen Beilagen bei Abholung in der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., bei Zustellung ins Haus 1 Mk. 70 Pfg.; durch die Post frei ins Haus vierteljährlich 1 Mk. 72 Pfg., am Postschalter abgeholt 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten 10 Pfg.

Abonnements-Bestellungen werden angenommen in der Geschäftsstelle Markt 15, sowie bei den Zeitungsboten in Stadt und Land, ebenso auch bei allen Postanstalten. — Nummer der Zeitungsliste 6587. — Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für Inserate von außerhalb des Verbreitungsgebietes 15 Pfg. Die Reklamezeile 30 Pfg. Geringster Inseratenbetrag 40 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt nach aufliegendem Tarif. Erfüllungsort für beide Teile Bischofswerda. Festbestellte Inseraten-Aufträge können nicht zurückgezogen werden.

Inserat- und Abonnements-Bestellungen nimmt entgegen in Bauxen: **Weller'sche Buchhandlung, Schulstraße 9.**

Mittwoch, den 18. März, nachm. 2 Uhr sollen in Bischofswerda 1 Sofa und 1 Herrentab gegen Barzahlung versteigert werden. Sommerort: Polizeiwache. **Der Ratsherrlicher.**

Das Neueste vom Tage.

König Friedrich August ist Sonntag abend von Dresden nach Wien abgereist.

Die polnischen Besucher der katholischen St.-Paulus-Kirche in Berlin verübten am Sonntag heftige Störungen des Gottesdienstes.

In der russischen Provinz Kaban am Kowischen Meer herrschte am Sonnabend ein furchtbarer Orkan, der schwere Verwüstungen anrichtete. Ueber tausend Personen sollen ertrunken sein.

Nach dem „Giornale d'Italia“ hat Marquis di San Giuliano sich bereit erklärt, das Ministerium des Aeußeren auch in einem Kabinett Salandra zu leiten.

(Weitere Nachrichten unter letzte Depeschen.)

Die Personalkreditfrage für den sächsischen Mittelstand.

Schon seit Jahren ist es bei den Ordnungsparteien des sächsischen Landtages zum Grundthema geworden, Mittelstandsfragen nicht zur Parteifrage zu machen, sondern sie als Aufgaben zu betrachten, an deren Lösung mitzuarbeiten das allgemeine Interesse erfordert. Mittelstandsfragen werden denn auch gewöhnlich im sächsischen Landtage von den staatsverhaltenden Parteien einstimmig angenommen. Da auch die königl. Staatsregierung dem Mittelstand das größte Wohlwollen entgegenbringt, konnte die sächsische Mittelstandspolitik in mancher Beziehung vorbildlich werden. Wir erinnern nur an die Reformbestrebungen auf dem für das Handwerk so wichtigen Gebiete des Submissionswesens. Hier hat das sächsische Vorgehen bahnbrechend gewirkt. Neuerdings schied sich nun Sachsen an, zur Behebung der mittelständischen Kreditnot neue Wege einzuschlagen. Die konservativen und die nationalliberale Fraktion der Zweiten Kammer beantragt, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, eine Zentralstelle zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits des Mittelstandes zu errichten oder die vorhandene Zentralkasse gewerblicher Genossenschaften im Königreich Sachsen im Sinne der Preussenkasse zu einer Personalkasse auszubauen.

Die der Zweiten Kammer angehörigen Vorstandsmitglieder der Mittelstandsvereinigung im Königreich Sachsen, die konservativen Abgeordneten Bäderobermeister W i e n e r und Dr. B ö h m e, sowie der nationalliberale Abgeordnete Kaufmann Emil R i s s e hatten die Begründung des Antrages übernommen. Der Abgeordnete Dr. Böhm hatte die Kreditverhältnisse des Mittelstandes in gründlicher Weise untersucht und das Ergebnis dieser Untersuchungen in einer umfassenden Denkschrift niedergelegt, die von dem Vorstande der Mittelstandsvereinigung und von Vertretern der sächsischen Zentralkasse gewerblicher Genossenschaften in gemeinsamer Beratung gutgeheißen worden war.

Am 2. März beschloß die Zweite Kammer mit der Angelegenheit. Der Gesandte, der von Bürgermeister Dr. Eberle auf den verschiedenen Mittelstandstagen, zuletzt auf dem Sächsischen Mittelstandstage in Leipzig, angeregt worden war, die Sparkassen zur Befriedigung des genossenschaftlichen Personalkredits heranzuziehen, ist bei der konservativen wie bei der nationalliberalen Partei in Sachsen auf fruchtbaren Boden gefallen. Sowohl der konservative Fraktionsredner W i e n e r, der an Stelle des erkrankten Dr. Böhm den Antrag begründete, wie der nationalliberale Fraktionsredner R i s s e wünschten, es sei ein Kreditinstitut für den Mittelstand von solchem Ansehen zu schaffen, daß die Sparkassen in der Lage wären, Wechsel, die den Girovermerk die-

ses Instituts tragen, aufzukaufen. Da Kreditgenossenschaften mit Sparbetrieb nur schwer zu gründen sind, sollen zukünftig in der Hauptsache Genossenschaften ohne Sparbetrieb gegründet werden.

Was eine solche Neuerung in wirtschaftlicher Beziehung für den selbständigen Mittelstand zu bedeuten hat, läßt sich daraus erkennen, daß für mittelständische Kreditzwecke in Sachsen mit einem Schutze 20 Millionen Mark zur Verfügung stehen würden, wenn den sächsischen Sparkassen nachgelassen würde, nur ein Prozent ihrer Bestände zum Ankauf von Wechseln zu verwenden.

Der Hypothekenmarkt würde dadurch keinerlei Einbuße erleiden, weil die Errichtung eines leistungsfähigen Instituts für die Beschaffung zweiter Hypotheken in Sachsen bereits im Werke ist. Der Haus- und Grundbesitz wird also in feiner Weise verfürzt, sondern noch gewinnen.

Der Minister des Innern Graf B i s t u m v o n C e t t i sprach sich für den Ausbau der bestehenden Zentralkasse gewerblicher Genossenschaften aus. Ferner bezeichnete er als bedeutsam den Beschluß des Sächsischen Sparkassenverbandes vom 24. Febr. d. J., der sich dahin ausdrückt, daß die Sparkassen den Personalkredit mehr als bisher fördern sollen.

Die Anträge der konservativen und nationalliberalen Fraktion wurden einstimmig der Finanzdeputation A zur weiteren Beratung überwiesen. Es kann mit Bestimmtheit erwartet werden, daß hier Regierung und Landtagsmehrheit sich auf Vorschläge einigen werden, die eine wesentliche Förderung des mittelständischen Kreditelends herbeizuführen geeignet sind. Jedenfalls werden Regierung und Landtag bestrebt sein, Einrichtungen zu treffen, damit Sparkassenmittel zur Förderung des genossenschaftlichen Personalkredits des Mittelstandes in Zukunft Verwendung finden können. Gelingt es, das mittelständische Kreditwesen den Verhältnissen entsprechend umzugestalten, dann ist für den selbständigen Mittelstand viel gewonnen. L. F.

„Im Zwischenakt des Balkandramas.“

In den Wortstreit, der sich um die Feststellung von Rußlands Friedfertigkeit dreht, mischt sich noch einmal die Stimme eines der urteilsfähigsten russischen Politiker, des ehemaligen Ministerpräsidenten Graf Witte. Auch er betont, wie er es bereits vor wenigen Tagen dem Vertreter eines Berliner Blattes gegenüber getan hat, wieder nachdrücklich die Friedensliebe der russischen Regierung. Neu und bemerkenswert ist jedoch vor allem der Hinweis auf Frankreich, dem man nicht ganz trauen dürfe. Wenn man zunächst die Friedensbetreibungen aus der Betrostung streicht, da ein richtiger Diplomat ja selbst im Augenblick der Mobilmachung auf ein solches Mittel der Beruhigung nicht verzichtet, so verdient Wittes Auffassung der politischen Lage insofern höchste Beachtung, als er indirekt die gefährliche Spannung zugibt. Denn als ein solches Eingeständnis muß man es betrachten, wenn Graf Witte davon spricht, daß erst der erste Akt des Balkandramas vorüber sei.

Graf Witte über die politische Spannung.

Die Budapestter Zeitung „Uzlet“ bringt ein interessantes Interview mit dem Grafen Witte, der die politische Spannung darauf zurückführt, daß die Lage aus vier Gründen nicht geklärt ist. Erstens sind die Balkan-Angelegenheiten nicht beendet, was geschehen ist, das ist nur der erste Akt eines Dramas, und derzeit befinden wir uns im Zwischenakt. Wie lange dieser Zwischenakt dauern wird, weiß niemand, vielleicht Jahre, vielleicht auch nur Monate! Täglich tauchen neue Probleme auf, die Inselfrage, die bulgarische, die albanische Frage und sofort und nicht in letzter Linie die rumänische Frage das Verhältnis Rumäniens zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Zweitens liegt immer

etwas Verdächtiges in der Luft zwischen Dreieund und Triple-Entente. Rußland zum Beispiel hat keinen offiziellen Plan gegen Deutschland. Das Gefühl der Franzosen in dieser Hinsicht ist jedoch zweifelhaft. Alle Mächte wollen den Frieden, aber die zwei Staatengruppierungen werden von ungleichartigen Elementen gebildet. Drittens vergrößern sämtliche Mächte ihre Seeresmacht. Viertens steht der russische Handelsvertrag mit Deutschland vor dem Ablauf. Man kann nicht wissen, was geschieht, und die wirtschaftlichen Fragen haben einen großen Einfluß auf die Politik. Uebrigens ist der Jar wie auch die russische Regierung vollkommen friedlich gesinnt, und der Jar bedeutet den höchsten absoluten Willen. Der Jar will den Frieden, und er will den Kriege ausweichen, natürlich nur so lange, als er dadurch seinem Lande keinen Schaden verursacht.

Wichtige Konferenzen in Petersburg.

Eine geheime Sitzung hat am Sonnabend im Taurischen Palais, im Kabinett des Dumapräsidenten Rodzjanko, stattgefunden, wobei mit Genehmigung des Jarzen eine Regierungserklärung über die äußere Politik und die Landesverteidigung abgegeben wurde. Ministerpräsident Goremykin, der Minister des Aeußeren Sazonow, der Kriegsminister General Suchomlinow und der Finanzminister Bark wohnen der Sitzung bei, zu der 65 Dumaabgeordnete, die hervorragendsten Mitglieder der Kommission für Militär- und Marineangelegenheiten und die bedeutendsten Mitglieder der Budgetkommission eingeladen waren. Ministerpräsident Goremykin wandte sich in einer Rede allgemeinen Charakters an die Deputierten und hob hervor, wie er sich das Zusammenwirken der Regierung mit der Volksvertretung vorstellt. Er forderte die Duma zur gemeinsamen Arbeit auf, die bei der bevorstehenden Verhandlung äußerst wichtiger Fragen durchaus nötig sei. Darauf sprach der Minister des Aeußeren Sazonow und der Kriegsminister Suchomlinow zur äußeren Politik und zur Landesverteidigung; sie wiesen dabei auf die großen Bewilligungen hin, die die Regierung augenblicklich von der Duma verlangt. Die Regierungserklärung besaß keinen alarmierenden Charakter. Die Landesverteidigung soll bis zur höchsten Vollendung durchgeführt werden, sie soll aber nur den Interessen des Friedens dienen. Der Erklärung wird infolge der in ihr berührten Fragen große Bedeutung beigelegt.

Politische Rundschau.

Anschluß an den Reichsdeutschen Mittelstandsverband. In den Monaten Januar und Februar haben sich dem Verbands folgende Körperschaften angeschlossen: der Arbeitgeber-Bezirksverband für das Unterweser- und Emdegebiet, e. B. in Bremerhaven (2000 Mitglieder), der Arbeitgeber-Verband für das Bauxen in W. Gabbach (100 Mitglieder), die Innungsverbände in Gelsenkirchen (895 Mitglieder) und Lippstadt (300 Mitglieder), die Schornsteinfeger-Innung in Danzig (28 Mitglieder), der Handwerksmeisterverein (freie Innung) in Coesfeld i. W. (110 Mitglieder), der Detaillisten-Verein in Coesfeld i. W. (52 Mitglieder), die Rabattsparevereine für Essen und Umgegend (250 Mitglieder), Wülheim a. Rh. (300 Mitglieder), in Kuppeltrich (58 Mitglieder), W. Gabbach (250 Mitglieder) und Stuttgart (2430 Mitglieder), der Großen lautverein der Kolonialwarenhändler (94 Mitglieder) und der Gewerbeverband in Essen a. Rh., der Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe in Datteln i. W., der Halper Rabatt- und Handelschutzverein in Daspel i. W. (180 Mitglieder).

Zum Reichspetroleummonopol.

In der Frage des Reichspetroleummonopols stehen fast alle maßgebenden kaufmännischen Körperschaften auf dem Boden der vom Reichsdeutschen Mittelstands-Verbande vorgeschlagenen Lösung. Neuerdings hat auch die Vereinigung

der Großdetaillisten der Lebensmittelbranche, e. V. (Sitz in Göttingen a. N.) dem genannten Verbands ihre volle Zustimmung zu seinem Vorgehen zu erkennen gegeben.

Der preussische Kronprinz bei den Pfadfindern.

An der Bahnstation Eichkamp im Grunewald bei Berlin entwickelte sich am Morgen des Sonntags gegen 9 Uhr ein ungewöhnlich lebhaftes Treiben. Gegen 100 Feldmeister und 1500 Mannschaften des Pfadfinderkorps versammelten sich dort, um vor dem Kronprinzen eine militärische Übung vorzunehmen.

Die Remontierung des deutschen Heeres.

Am Montag und Dienstag tritt die Landesbesprechungskommission in Berlin zusammen, um insbesondere auch in der Frage Stellung zu nehmen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um die Dedung des durch die Heeresverlängerung bedingten großen Bedarfes der Remonten im Inlande dauernd sicher zu stellen.

Die

Gewerkschaften über den Niedergang der Sozialdemokratie.

In Berliner Arbeiterkreisen glaubt man schon jetzt einen völligen Mißerfolg der Roten Woche feststellen zu können. Sehr bemerkenswert ist auch, daß die Gewerkschaften sich über den Mißerfolg der Roten Woche lustig machen.

Im letzten Jahre sind allein gewachsen die gelben Organisationen! Das ist ein sicheres Zeichen des Verfalls der sozialistischen Arbeiterbewegung. Denn in derselben Zeit ist sowohl die sozialdemokratische Parteiorganisation wie auch die gewerkschaftliche Zentralverbandsbewegung in ihrem zahlenmäßigen Aufstieg zum Stillstand gekommen.

Aus der Oberlausitz.

Bischofsverda, 16. März.

Städtisches und Allgemeines.

O. R. Die Kantorei veranstaltete gestern abend 6 Uhr in unserer Hauptkirche eine leider nur mäßig besuchte Musikaufführung, in der das einstündige Werk „Christus der Tröster“ von Fritz Hierau zu Gehör kam.

Jubiläum des Naturwissenschaftlichen Vereins.

Am vergangenen Freitag, abends 1/9 Uhr, versammelte sich, wie bereits kurz gemeldet, eine große Anzahl Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins unter Vorsitz des Herrn Oberlehrer Steudtner im Hotel „König Albert“ zu einer Jubiläumssitzung.

die Gründung des Vereins und über den Ablauf der 25 Vereinsjahre vorgetragen. Gründer waren Lokomotivführer Marschner (?), Kupferschmied Rofe, Drogist Schochert, die Lehrer Steudtner, Wolf, Lannert, Ritscher, (em. in Annaberg), Wäber, Hölzel, Rindermann, Binkler, Cunradi (jetzt in Döbeln).

— K. Königl. Sächs. Militärverein. Am 15. d. Mts. hielt der Königl. Sächs. Militärverein sein Monats-Schießen bei lebhafter Beteiligung ab.

— Zum heutigen Viehmarkt waren in Stallungen der hiesigen Hotels und Gasthöfe 106 Rinder und 8 Kälber zum Verkauf gestellt.

— Ueber die Annahme und Ausbildung der Anwärter für den mittleren nichttechnischen Staatsbahndienst sind neue Bestimmungen erlassen worden, die in einem Merkblatt zusammengefaßt worden sind.

— Zur Vorsicht beim Geldrollenempfang mahnt nachstehender Fall: Ein Bewohner Collnbergs hob vor einiger Zeit in Wöhny Geld ab.

Aus der Amtsstadt Bautzen.

m. Wingenhain, 16. März. Recht gute Freunde scheint der hiesige Mühlenbesitzer U l b r i c h (Steinmühle) zu haben.

fall in das Wasser geschüttet wurde. Es wäre nur zu wünschen, daß der Täter ermittelt würde und seine wohlverdiente Strafe erleide.

Weiß, 16. März. Einen sehr interessanten Vortrag über die Leipziger Mission am Kilimandscharo hielt am Freitag im hiesigen Erbgericht Herr Pfarrer Schanz aus Steinigtwoldsdorf.

Schirgiswalde, 16. März. An Diphtheritis erkrankt ist hier eine ganze Anzahl Kinder. Ein Kind des Steinbruchpächters Viehsh ist der tödlichen Krankheit erlegen.

Wittichen, 16. März. Der Ausschuß für gemeinnützige Arbeit veranstaltet Mittwoch, den 18. März, abends 8 Uhr, im Saale des Erbgerichts einen öffentlichen Vortrag.

Bautzen, 16. März. Die Beerdigung der Opfer der Brandkatastrophe fand auf dem Tauchertuchhofe statt. Um 11 Uhr erfolgte die Beisetzung des Spornsteinsegermeisters Max Moser.

Tageschronik.

— Zur 25jähr. Gedächtnisfeier der Schiffskatastrophe vor Samon sind 130 Mann, welche die Katastrophe damals überlebt hatten, in Kiel eingetroffen.

— Erfolgreiche Schießversuche eines Militärfließschiffes auf schwimmende Ziele. Ueber dem Döberitzer Militärübungsplatz fand am Freitag nachmittag eine interessante Übung statt, über die der „Magdeb. Ztg.“ berichtet wird.

Buntes Allerlei.

Wie der König von Schweden die Bauern bewirtet. Der König von Schweden hatte die Bauern, die ihm letzten eine so begeisterte Ovation dargebracht hatten, zu einem festlichen Frühstück eingeladen.

Furchtbare

Ein schwere Moskischen Re Weibungen wi Zefaterins einem furchtbare sche Meer stieg Etwaige und K um Leben ka Auf der am wunden Wagen fürst. In Ki

Zefaterins Meeres in der biete des Sub überschwemmt. Arbeiter wurd beiteranstiedelu ein Damm dur der Stadt über kommen.

Groznij (mitags braukt mel war mit Finkernis erro nenfinfentis

Wabikam mittags letzte sturm führte Dunkel hüllte Rebel geritren brochen.

Tiflis, 16 der Stadt un bachten. Seit schmutzig-gelbe nasser, mit S wird auf den geführt, der auf den Bahn sen den Bahn trütete der S einer Staubf um 3 Uhr na ging unter schmutziggelbe

Zefaterin ferunglid wi Afow'schen M Zusammensto Ufer von Bi stark beschädi beschäftigt wa fuhren konnte gemorfen un rissen. Der s fer jurisdiktio merhausen b the wurden ebenfals mit bebedt. An Arbeiterhäuf reiche Beschä

Die russif wurde, wird vom Kaufs senbahn Kol Jweiz über ferung Letst Rcherfellen

Paris, ist die Bew ist bereits e auch ein w so ist zu er und daß e legenen Weg werden grof llfern getret

Aus g und Regen ichwemmung anrichteten. schwindigste fahrt hat g fürchtet sog ein treffen in Linie, der Zeitlang in doch als u die Passagi weier. D Ouenstow mittag im

Belgr richtig über angerichtet einzelnen G über jeht vollständig Beschlercu

Sturm und Unwetter.

Furchtbarer Orkan im Kaukasus. — Tausend Menschen ertrunken.

Ein schwerer Orkan hat am Sonnabend an der Küste des Kaspischen Meeres im russischen Kaukasus gewüthet. Die Meldungen wissen von über 1000 Todesopfern zu berichten.

Zefaterinodar, 15. März. Die Provinz Kuban ist von einem furchtbaren Orkan heimgesucht worden. Das Kaspische Meer stieg um drei Meter und überschwemmte die Orte Stanija und Kischajewskaja, wo mehr als tausend Menschen ums Leben kamen.

Zefaterinodar, 15. März. Die Küste des Kaspischen Meeres in der Nähe des Kasakendores Kischajewskaja im Gebiete des Kuban ist infolge eines Orkans durch Hochflut überschwemmt. Zweihundert am Ufer des Meeres schlafende Arbeiter wurden fortgespült und sind ertrunken.

Grozni (Biskaukasien), 15. März. Gestern um 1 Uhr mittags brauste ein Orkan über die Stadt dahin. Der Himmel war mit rötlichen Wolken bedeckt, und die zunehmende Finsternis erreichte einen Grad, der dem einer totalen Sonnenfinsternis gleichkam.

Blasikawlas, 15. März. Am Sonnabend um 1 Uhr mittags löste hier ein dichter Nebel ein und ein Nordweststurm führte große Staubmassen herbei, die die Stadt in Dunkel hüllten. Dann begann Schnee zu fallen und der Nebel geriet in sich. Der Telegraphenverkehr war unterbrochen.

Tiflis, 16. März. (Dep.) Am Sonntag war hier in der Stadt und Umgebung eine seltene Erscheinung zu beobachten. Seit dem frühen Morgen war der Himmel mit schmutzig-gelben Wolken bedeckt, und bei starkem Nebel fiel naßer, mit Schmutz vermischter Schnee. Diese Erscheinung wird auf den Orkan an der transkaukasischen Bahn zurückgeführt, der solche Staubfäden aufgewirbelt hat, daß die auf den Bahnhöfen und Bahnlängen angehäuften Staubmassen den Bahnverkehr behinderten.

Zefaterinodar, 16. März. (Dep.) Ueber das Hochwasserunglück wird noch gemeldet: Man vermutet, daß auf dem Kaspischen Meere zwei Luftströmungen sich trafen, bei deren Zusammenstoß sich mehrere Wasserhöfen bildeten, die das Ufer von Wäld überfluteten. Sechs Ortschaften wurden stark beschädigt. 176 Arbeiter, die beim Bau einer Bahn beschäftigt waren, flüchteten auf einen Zug.

Die russische Provinz Kuban, die vom Orkan heimgesucht wurde, wird im Westen vom Kaspischen Meer, im Südwesten vom Kaukasus begrenzt und von der großen kaukasischen Eisenbahn Koflow-Blasikawlas durchschnitten, von der ein Zweig über die Hauptstadt Zefaterinodar geht. Die Bevölkerung besteht zum größten Teil aus Russen, außerdem aus Tschetschenen und mongolischen Völkerschaften.

Ueberschwemmungsgefahr in Paris.

Paris, 16. März. Die Seine steigt andauernd, so daß sich die Bevölkerung in großer Unruhe befindet. In Paris ist bereits ein Wasserstand von fünf Metern erreicht. Da auch ein weiteres Steigen der Nebenflüsse gemeldet wird, so ist zu erwarten, daß die Seine noch weiter steigen wird, und daß es zu Ueberschwemmungen in den niedriger gelegenen Bezirken von Paris kommen dürfte.

Verheerendes Unwetter in England.

Aus ganz England und Irland werden schwere Stürme und Regengüsse gemeldet, die an vielen Stellen Ueberschwemmungen zur Folge hatten und beträchtlichen Schaden anrichteten. Bei Holyhead erreichte der Sturm eine Geschwindigkeit von 77 Meilen in der Stunde. Die Schifffahrt hat ganz erhebliche Verzögerungen erlitten, man befürchtet sogar, daß bald Meldungen von Schiffslatastrophen eintreffen werden.

Unwetter und Hochwasser in Serbien.

Belgrad, 15. März. Aus ganz Serbien laufen Nachrichten über schwere Unwetterverheerungen ein, die ein Orkan angerichtet hat, der Sonnabend-mittag begann und sich in einzelnen Gegenden, besonders zwischen Monastir und Uestab, über zehn Stunden lang ausdehnte. Mehrere Dörfer wurden vollständig durch den Orkan umgeweht oder abgedeckt. Die Bevölkerung leidet große Not, da eine starke Kälte herrscht.

Nach wird ein Steigen der Flüsse bemerkt, das in einigen Gebieten bereits Ueberschwemmungen herbeiführte.

Erdbeben und Vulkanausbruch in Japan.

Tokio, 15. März. In Afrika ereigneten sich innerhalb einer Stunde sechs schwere Erdstöße. Mehrere Häuser stürzten ein. Die Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverbindungen waren auf mehrere Stunden unterbrochen. In Omagari kamen 5 Personen ums Leben, in Kariwana 6. 100 Häuser sind eingestürzt. Viele Städte und Dörfer sind vom Verkehr abgeschnitten. Der Vulkan Ama ist in Thätigkeit.

Neueste Meldungen aus Sachsen.

Dresden, 16. März. Wie uns aus Wien gemeldet wird, traf der König von Sachsen in Begleitung des Flügeladjutanten Wajoc v. Freitsch heute früh 7 Uhr 22 Min. daselbst ein. Er wurde auf dem Bahnhofs von dem Erzherzoge Max begrüßt und in das Augustenpalais begleitet, wo der König von der Erzherzogin Maria Josepha aufs Herzlichste empfangen wurde.

Dresden, 16. März. Dem Hofjohannspfeifer Gunz wurde anlässlich seines 25jähr. Bühnenjubiläums das Ritterkreuz I. Kl. des Sächs. Ernestin. Hausordens verliehen.

Auerbach, 16. März. Mutter und Kind vom Automobil überfahren. Als gestern nachmittag das mit fünf Personen besetzte Automobil eines Städtemaschinenbesizers aus Elfeld durch Rodewisch fuhr, sprang das 6jährige Töchterchen des Pflegers Engelmann aus der Haustüre über die Straße direkt vor das Automobil. Die Mutter eilte nach, um das Kind zu retten. Beide wurden aber von dem Automobil überfahren und getödtet. Dem Chauffeur soll keine Schuld an dem Unfälle treffen.

Beste Depeschen.

Eine dunkle Affäre.

Wiesbaden, 16. März. Am 8. Februar hatte man den 54jähr. Rentner August Lupp mit einer Schußwunde im Kopfe in seiner Wohnung ausgefunden. Als mutmaßlicher Täter war damals der 24jähr. stellenlose Artist Walter Strangfeld verhaftet, aber dann wieder entlassen worden, weil Lupp angab, daß er sich den Schuß selbst beigebracht habe. Gestern erschien Strangfeld, vermutlich um eine Erpressung auszuüben, in der Wohnung Lups. Als er sich von Polizei und Passanten verfolgt sah, jagte er sich eine Kugel in den Kopf und starb bald darauf.

Bestrafte französische Militärlieger.

Paris, 16. März. Wie aus Besfort gemeldet wird, sind die beiden Militärlieger, der Korporal Madon und der Sappeur Coulange, die am Mittwoch nachmittag eine Zeit lang über elsch-lotzbringschem Gebiete kreisten, von ihrem Vorgesetzten bestraft worden. Die beiden Militärlieger gaben an, daß sie in einen Schneesturm geraten seien. Sie hätten sich, nachdem sie ihren Irrtum erkannt, oberhalb Altmünsterol nach Frankreich zurückgewandt.

Springflut an der französischen Küste.

Paris, 16. März. Bei Avanches und Dieppe ist durch eine Springflut großer Schaden angerichtet worden.

Sabotage.

Paris, 16. März. Im Departement Nordhain sind von bisher unbekanntem Wissen mehrere Telegraphenstangen durchsägt und Telephondrähte zerrissen worden.

Untergang einer schwedischen Bark.

London, 16. März. Die schwedische Bark „Trifolium“, von Cödenburg nach Bahia unterwegs, wurde nahe Landsend in einem furchtbaren Sturme schiffbrüchig. Der Kapitän, der 2. Matros und 3 Mann der Besatzung ertranken. Der 1. Matros und 5 Matrosen wurden gerettet.

London, 16. März. Als die Rottsignale der schwedischen Bark „Trifolium“ gefischt waren, eilte die Küstenwache von Sennen mit Raketenapparaten nach dem Punkte der Küste, gegen den die „Trifolium“ getrieben wurde. Kapitän Mon hielt auf die Küste zu, doch geriet die „Trifolium“ auf eine Klippe. Die erste Welle, die über das Deck spülte, nahm den Kapitän und vier Mann mit sich. Die Uebrigen retteten sich in die Tafelage. Einer der über Bord Gespülten kletterte auf die Klippe zurück, die übrigen ertranken. Eine Rakete wurde abgefeuert, doch fiel die Leine so, daß sie die Verunglückten nicht erreichen konnte. Ein Matros wurde über Bord geschwemmt, doch gelang es ihm, eine vom Schiffe her-

abhängende Raketenleine zu erfassen und sich gegen die Küste zu ziehen. Der erste Offizier der Küstenwache eilte ihm entgegen. Mehrere Male wurden sie von den Wellen an die Küste geworfen und Beide wurden beträchtlich verletzt. Doch gelang es dem Offizier, den Mann an Land zu bringen. Ein anderer Matros, der ins Wasser gesprungen war, wurde in gleicher Weise gerettet. Die übrige Mannschaft in der Tafelage wagte schließlich auch den Sprung ins Meer. Mit ihnen fiel der eiserne Mast ins Wasser und erschlug einen der Schwimmenden. Die übrigen drei wurden gerettet. Darunter befindet sich der erste Offizier, der beide Leine gebrochen hat. Zwei Leichen sind an Strand gespült worden.

Von der Südamerikareise des Prinzen und der Prinzessin Heinrich.

Lissabon, 16. März. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind an Bord des Dampfers „Kap Trafalgar“ hier eingetroffen und von dem deutschen Botschafter und einem Vertreter des Ministerpräsidenten nachsahs begrüßt worden. Um Mitternacht wird der Dampfer wieder in See gehen.

Schlachtviehpreise.

auf dem Viehmarkt zu Dresden am 16. März 1914. Auftrieb: 675 Rinder (und zwar 149 Ochsen und 526 Kühe), 207 Bullen, 207 Kalben und Kühe, — Ferkel) 387 Schweine, 928 Stück Schafvieh, 2628 Schweine, zusammen 4528 Tiere. 30 Rinder österreichischer Herkunft. Marktpreise für 50 Kilogramm in Mark.

Table with columns: Tiergattung und Bezeichnung, Schlachtwert, and Preis. It lists prices for various types of cattle, sheep, and pigs.

Wettervorhersage

der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 17. März:

Lebhafte Südwestwinde; wolkig; mild; zeitweise Niederschlag.

Wetterlage: Dieser Druck bedeckt heute ein sehr großes Gebiet im nordwestlichen Erdteil. Hinder Hochdruck befindet sich im Südosten. Ein neues Hoch ist von Südwesten her im Anzuge. Die Lagerung der Hochbaren ist noch immer eine verhältnismäßig enge. Infolgedessen gehen lebhafte Winde, die allmählich nach Südwest drehen werden. Mit der Kenderung des Winddrucks sind auch erhebliche Niederschläge zu erwarten.

Wetter- und Temperaturverhältnisse in Mitteleuropa am 14. März, morgens 8 Uhr.

Table showing weather and temperature conditions in various European cities like Berlin, Hamburg, and Vienna.

17. März. Sonnenaufgang: 6.14 vormittags. Sonnenuntergang: 6.05 nachmittags. Mondaufgang: 12.52 morgens. Monduntergang: 8.01 vormittags.

Herausgeber: Emil W. Druck und Verlag der Buchdruckerei Friedrich W. Verantwortlicher Redakteur: Max Fiedler. Schriftlich in Buchdruckerei.

Bestellungen auf den „Sächsischen Erzähler“

für den Monat April

werden zum Preise von 50 Pf. (inkl. Bestellgeld) von unseren Boten und Filialstellen, sowie von der Expedition entgegengenommen. — Auch die Brieffräger und Postanstalten nehmen monatliche Bestellungen entgegen.

COCOSA

feinste Pflanzen-Butter Margarine
für Tafel und Küche
Delikat, nahrhaft, billig
Allerlei Fabrikate



Allein. Fabr. Holl. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G.m.b.H. Goch (Rhd.)

Schmiede zu Großhänchen.
Dienstag, den 18. März 1914

Doppel-Schlacht-Fest
in bekannter Weise,
wozu freundl. einladet Ewald Heller.

Georgenbad Nied.-Neukirch
Jeden Mittwoch:
ff. Blinjen u. Kaffee.
Gut empfohlenes besseres

Mädchen
mit Kochkenntnissen gesucht.
Kirchstraße 32, II.

Mädchen,
welches Ostern die Schule verläßt,
wird gesucht. Näheres bei Paul
Bange, Konditorei.

Suche sofort oder 1. April ein
fauberes, in allen Arbeiten bewandertes
Hausmädchen.
Gute Behandlung und Lohn.
Kurbad Bischofswerda,
Frau Böhme.

Eine wirklich gute u. gewissenhafte
Chauffeur-Ausbildung
und danach bestimmte Anfahrstellung
gratis erhalten Sie durch die
Anhaltische-Automobil-Centrale
Stassfurt-Leopoldshall.

Gesangbücher
!!! billigst !!!
Buchhandlung
Th. Reussing,
Bischofswerda,
Bautzner Straße 21.

Einzelne Frau sucht in der inneren
Stadt ruhige
Wohnung
zum 1. Juli bis 150 Mark.
Off. u. R. R. 100 i. d. Exp. b. 3tg.

Ein starker, junger
Zugochse
ist zu verkaufen.
Großhänchen Nr. 19 R. G.

Emdener Gänse-Eier
verkauft P. Zimmermann,
Weidersdorf.

4-6 Aufstallschweine
hat preiswert abzugeben
Seeligstadt Nr. 20.

Dobermann-Hündin,
schönes Rassetier, sehr wachsam ver-
kauft Rittergut **Wotischapplitz.**

Persil
für
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Kino-Salon. Heute Montag das letzte Mal
der große Ranopolshäuser
Heimat und Fremde. 5 Akte.
Nur noch 1 Tag.
Ab Dienstag neues Sensations-Programm.

Ein junger
2. Bäder-Geselle
wird sofort gesucht von
Paul Lange, Hofl.



AUF DEN MARKT
gehen ist oft gleichbedeutend mit
sich erhalten. Darum pflegen vor-
sorgliche Frauen besonders bei rauhem
Wetter in der Handtasche neben
Portemonnaie und Schlüssel eine
Schachtel **Wobert-Tabletten**
mitzunehmen, die jede Heiserheit
im Entzünden bannen. Die Schach-
tel kostet in allen Apotheken und
Drogerien nur 1 Mark und die
Wirkung ist unübertroffen. Nieder-
lage in Bischofswerda: Stadt-
Apothek; in Oberneukirch:
Apothek von G. Keller.

Verblüffend
schnell verschwinden Mäuse, Ratten
usw. durch täglichen Gebrauch der echten
**Steckenpferd-
Carbol-Teerschwefel-Seife**
die vermöge ihres Teergehalts am wir-
ksamsten alle Hausunreinigkeiten beseitigt.
50 Stk 50 Pl. zu haben bei:
R. Thesol; in Demitz: Johannes
Weinock; in Neustadt: Apoth.
Vogel; in Schmölln: Joh. Weinock.

Paul Kietzsch's
Vaseline-Pappel-Pomade
reintigt und stärkt die Kopfhaut,
verhindert das Schuppen und vor-
zeitige Ergrauen des Haares und
ist infolge seines Gehalts an Pappel-
Knochen-Auszug als vorzügliches
Haarwuchsmittel zu empfehlen.
à 50 u. 75 Pfg.
Zu haben bei **Paul Schochert.**

Wundertüten
à 10 Pfennige, mit herrl. Über-
raschungen. **R. Seidmann,**
Bautzner Straße 10, Markt 7.
Riebersdorf 171.

Frauenverein Bischofswerda.
Die diesjährige
Haupt-Versammlung

wird nächsten **Mittwoch, den 18. März d. J., abends
8 Uhr im Hotel goldener Engel, Saal in der Etage,**
Zugang von der Dresdner Straße aus, abgehalten.

Tagesordnung: Geschäftsbericht, Rechnungsvortrag bez.
Nichtigkeitsprüfung.
Anschließend **Vortrag** des Herrn Pfarrer Hennig über
Luise Hensel und Juste von Hausmann, zwei Dichterinnen
geistlicher Dieder.
Zu recht zahlreichem Besuche laden wir die geehrten Mit-
glieder ein
Der Vorstand.

Zum Tucher
Scheffelstr. 9 Dresden-A. Webergasse 10.
**Spezial-Ausschank der Freiherlich
von Tucherschen Brauerei**
A.-G. in Nürnberg.
Biere hell und dunkel.
Vorzügliche Küche bei mässigen Preisen.
Tel. 14 977.
Paul Ebert.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Die Hälfte gewinnt. — Haupttreffer:
500 000 150 000 800 000
300 000 100 000 200 000 etc. etc.
Zahlung 4. Klasse 18. und 19. März.
Kl. Lose 1/10, 1/20, 1/50, 1/100, 1/200, 1/500, 1/1000 für eine Kl.
Volle Lose 1/10, 1/20, 1/50, 1/100, 1/200, 1/500, 1/1000 alle 5 Kl.
Versand — auch u. Nachn. — durch

Lose
Paul Klepsch sen. Bischofswerda.

Geübte Weberinnen
suchen **Ludwig Winter & Co.,**
G. m. b. H.

Holz=Auktion.
Freitag, den 20. März 1914, vorm. 11 Uhr,
sollen die im hiesigen Pfarrwalde geschlagenen Hölzer im
Erbsgericht **Großbrebnitz** versteigert werden: **12 harte u.
410 weiche Räder, 1,5 rm Scheite, 9,5 rm Rollen;
1,5 rm Keste, 1 rm Zaden, 8 Reifighausen und 4 Par-
zellen Stöcke.**
Der Kirchenvorstand zu **Großbrebnitz.**

Buchdruckerei Friedrich May
Fernsprecher Nr. 22. Bischofswerda. Fernsprecher Nr. 22.

<p>Adreß- und Visitenkarten Einladungs- und Tanzkarten Gratulationskarten Speise- und Weinkarten Geburtsanzeigen Verlobungs- und Vermählungsanzeigen Hochzeitszeitungen Tafel- und Festlieder Trauerbriefe und -Karten usw.</p>	<p>Anfertigung aller im kaufmännischen, gewerblichen, gesellschaft- lichen und familiären Ver- kehr vorkommenden Druck- arbeiten in ein- und mehr- farbiger Ausführung. Verlag vom Sächsischen Erzähler. Broschüre seit 1846. Rasche Bedienung. Billige Preise.</p>	<p>Formulare für Behörden Liefer- u. Empfangscheine Rechnungen und Quittungen Geschäftsberichte Mitteilungen Briefköpfe und -Hüllen Rundschreiben Preislisten und Plakate Paketadressen Tabellen und Werke usw.</p>
---	---	---

Für die uns beim Heimgange unserer teuersten,
unvergesslichen und unersetzlichen Gattin, Mutter
und Grossmutter in so überaus reichem Masse er-
wiesenen Zeichen herzlicher Teilnahme sage ich zu-
gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen

innigen Dank
Bischofswerda, den 16. März 1914.
Heinrich Gräfe,
M. d. R.

Beiblatt
im Fleis
Auf Gr
sche Regierun
Richtfände i
Arbeitszeit u
Fleischereibet
stellen. W
Rebe sein la
ein gutes ver
und Gefellen
zeit im Fleis
Zweck hat b
Die zuzolge
Berichte hab
beitzeiten in
mäßige Dau
dieser Regel
beitzeiten v
womöglich a
Dauer bei n
heftigstündig
mäßig § 120
ergebnis zur
von § 120 f
sein, wo eine
den Fleischer
gestellt wer
demgemäß P
sorgen, daß
tagelange un
licher Arbeit
getreten un
Feststellungen
Sollstrei
„Der l. Lo
„Die Lin
lich die Rolle
und des Klein
lichkeit ihre G
werf und Ar
der Debatte
Rp.) prophe
Fluch der L
sich zwei B
„Sehr gut,
ben den W
welchem Rech
und Gaarsch
Der Freifeur
Der Staat b
Hand, und w
ger zur Waf
das Söhnge
geben and
Beizeidn
zialdemofra
genstheinlich
(44. Hochsch
„Sein B
gender Stim
gangenen So
sucht, alle die
zuzuziehen —
„Allein
atmend ein.
„La —
zurück in me
der Sorge se
Ich werde sic
in unserem K
und mit dir
Georg! Er
Abend für M
in der Reier
die Stunden
mals silbrtes
stigen Vertje
als es kann
ich noch keine
„Gerta st
„Da —
den Kopf in
Bewegung d
heimlich laus
heimatlichen
„Du bist
„Nicht Riesel
braska und
Rückkehr mu
Winter, —
immer fetter
Augen und
mutsvoll —
immer berg
geworden wa
„Alles
Arm und G

Regelung der Arbeitszeit im Fleischergewerbe seitens der Regierung.

Auf Grund verschiedener Eingaben hatte sich die sächsische Regierung veranlaßt gesehen, Erhebungen über etwaige Mängel im Fleischergewerbe namentlich hinsichtlich der Arbeitszeit und der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter im Fleischerbetriebe durch die Amtshauptmannschaften anzustellen.

Zeitungsjahru.

Solktribunen und Solksbetrug. Hierüber wird dem „Berl. Lok.-Anzeiger“ geschrieben: „Die Linkskräfte unserer Parlamente mögen sich gewöhnlich die Rolle von Vorkämpfern oder Beschützern „des Volkes und des kleinen Mannes“, wie sie sagen, an.

Heimat.

Original-Roman von K. Marbo. (44. Fortsetzung.) „Dein Verlangen?“ wiederholte Gerta mit unsicher klingender Stimme. „Weißt du das so genau? Wohl im vergangenen Sommer nach Durchs Hochzeit trieb mich die Sehnsucht, alle die mir teuren Plätze im lieben Edartsburg aufzusuchen — ich ging allein.“

Kriegervereins und des roten Metallarbeiterverbandes war. Dem Kriegerverein war er den Beitrag von 50 J seit vier Monaten schuldig geblieben. Dem roten Verband hatte er bis an sein Ende 80 J bezahlt.

Aus Sachsen.

Dresden, 16. März. Der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Kirche und erteilte später im Residenzschloße zahlreiche Audienzen. Nach diesen fand eine Kgl. Familientafel statt.

Riesa, 16. März. Das 3. Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, das seit seiner Formierung in Riesa in Garnison liegt, kann demnächst auf sein 25jähr. Bestehen zurückblicken.

Birna, 15. März. Ehrung des scheidenden Amtshauptmanns. Am 1. Mai scheidet der Amtshauptmann von Rostitz-Birna aus seinem Verwaltungsbezirk.

Aue, 16. März. Förderung des Kleinwohnungsbaues. Das Stadtverordnetenkollegium nahm mit geringen Änderungen die Ratsvorlage betr. die Förderung des Kleinwohnungsbaues an.

Luftschiffahrt.

Die außerordentlichen Leistungen unserer Flieger in der letzten Zeit haben Deutschland auch im Flugwesen mit in die erste Reihe gerückt. Um diesen Platz zu behaupten, gilt es jetzt vor allem, einen tüchtigen, zuverlässigen Führerersatz heranzubilden und zu erhalten.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer in Weichen. Gegen das Viehheudengewerke verstoßen hatte der noch unbestrafte 53 Jahre alte Barbier Ernst Hermann Gedlich in Oberoderwitz.

„Gerta, Kind, was tust du?“ Vestirzt entzog ihr der Baron seine Hand, hielt aber nun ihre schlanken Finger fest.

„Da irrst du abermals, Vetter Georg.“ fiel sie ihm eifrig ins Wort, „mich trieb nichts aus meinem lieben Edartsburg! Aber da dieselb aus ihrer Studien willen, doch das weißt du ja — aber wohl nicht, wie schwer, sehr schwer mir wurde, die teure Heimat zu verlassen.“

„Du bist im Irrtum, Vetter Georg!“ lächelte Gerta. „Nicht diesel und ich — du warst fort, lange, lange, in Rebraska und was weiß ich wo noch überall! Nach deiner Rückkehr wurde es aber nicht wieder, wie im vorherigen Winter, — deine und Herrn v. Gehrens Besuche wurden immer seltener und kürzer — ach!“

Von des Veters Befehmtis im tiefsten Herzen ergriffen, suchte verhoffen, halb unbewußt, Gertas kleine Hand die seine und drückte sie nun, einem plötzlichen Impulse gehorchend, an ihre warmen Lippen.

„Ja“, nickte sie zustimmend, „der arme Herr von Gehren war ein verlässlicher Freund.“

„Ich hatte ihn lieb wie einen Bruder — und du?“

„Bitte, laß uns gehen! Es ist schon spät!“ verlegte sie ausweichend, stotternd.

„Armes Kind!“ und dann merktlich sich beherrschend fortfuhr: „Denk nicht, ich frage aus sträflicher Neugier! Es schmerzt mich, zu sehen, wie deine Herzenswunde fortblutet.“

„Wie kommst du auf solche Gedanken?“ flüsternte sie verwirrt. „Ich habe den armen Herrn v. Gehren sehr geschätzt.“

schaft Böbau hatte über den größten Teil von Oberdörwitz in dem auch Gedlich wohnte, die Sperre verhängt, dabei u. a. auch angeordnet, daß innerhalb des Sperrbezirks die Hundestjagungen bzw. an der Leine zu führen seien.

Wegen Unterschlagung, Untreue, umfangreicher Beschuldigungen, vollenbeten und verlusteten Betruges wurde der frühere Reisende der Aktiengesellschaft 'Zwirneri und Nähfabrik Pirchberg', Paul Emil Seidel, von der Strafkammer Jvidau zu 2 Jahren Gefängnis und 5jähr. Ehrenrechtsverlust unter Anrechnung von sechs Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Tageschronik

Das unterirdische Berlin. Mit der vom Kaiser genehmigten Untertunnelung der Linden erhält Berlin zum ersten Male einen sich unter der Erde abspielenden Straßenbahnverkehr. Unterirdisch fuhr bisher nur die Untergrundbahn, die bekanntlich im Begriff steht, eine Nord-Süd-Verbindung im Zuge der Friedrichstraße zu schaffen.

Ausschreitungen in einer Berliner Kirche. Infolge des Verlangens der Radikalpolen, den Gottesdienst und das Sakrament in polnischer Sprache abzuhalten, entstanden in der katholischen St. Paulus-Kirche in Moabit tumultuarische Szenen, so daß 60 Schaulente während des Gottesdienstes die Kirche gewaltsam räumen mußten.

Die Zeit in Menschengehalt. Eine noch nicht in allen Einzelheiten aufgeklärte Morbata ereigt in Warschau großes Aufsehen. Vor mehreren Monaten erschien in hiesigen Zeitungen eine Ankündigung, daß für auswärts eine Privatsekretärin gesucht wird.

Ein Diamant im Werte von 90 000 Mark. Ist wie die Deutsche Südwestafrikanische Zeitung' meldet, auf dem Südfelde der 'Bereinigten Diamantminen-Aktiengesellschaft' in Lüderichsbucht gefunden worden.

Tod zweier Aviatiker durch ein Substanz. Aus London wird gemeldet: Bei der Untersuchung über die Todesursache der beiden jüngst abgestürzten englischen Fliegeroffiziere Hauptmann Allen und Leutnant Burroughs hat sich herausgestellt, daß der Absturz des Apparates durch den Bruch der Lenkstange erfolgte, die an einer Stelle angefeilt worden war.

Über einen merkwürdigen Todesfall wird aus dem märkischen Ort Oderin bei Königswusterhausen berichtet. Der dort wohnhaft gewesene Rentier Jurenz starb nach längerem Krankenlager, und an seinem Sterbebette saß ein guter Freund von ihm, der Kaufmann Wildt. Als sich bei dem Sterbenden der Todeskampf einstellte, schlug J. mit den Händen um sich herum und ergriff den Vollbart des Freundes.

Werbungs aus Baden-Baden berichtet: Im benachbarten Dörftchen Vormbach erfolgten im Laufe des Sommers und am Sonntag wiederum Erdbeben, durch die zwei weitere Häuser zerstört wurden. Insgesamt mußten nunmehr elf Häuser, das ist fast die Hälfte der Häuser des ganzen Dorfes, vollständig geräumt werden.

60 ungarische Gemeinden durch Hochwasser zerstört. Durch das Hochwasser wurden 60 Gemeinden des Komitates Maramaros zerstört. Im Komitat Szatmar (sehen 104 000) noch unter Wasser. In Budapest überflutete die Donau die unteren Räum. Das Wasser drang in mehrere Kellerräume ein.

Eisenbahnkatastrophe in Neu-Südwest. Auf der Station Greter stieß ein Postzug mit einer Lokomotive im Nebel zusammen. 13 Personen wurden getötet, drei schwer und zwölf weniger schwer verletzt. Ein Vater, der mit seinen Kindern die Leiche seiner Frau begleitete, wurde mit seinen beiden Töchtern auf der Stelle getötet, der Sohn wurde schwer verletzt.

Neue Erfindung zur Vereinfachung der Nachrichtenübermittlung aus Flugzeugen. Durch eine Erfindung, die am Freitag in Johannisthal vorgeführt wurde, ist es gelungen die Nachrichtenübermittlung aus dem Flugzeuge zu vereinfachen. Es handelt sich um einen von Professor Donath erfundenen elektrischen Signallampfen, der mittels einer Glühlampe von 10 000 Lichtkerzen aus einer Entfernung von 8 Kilometer eine Verständigung zwischen dem Flieger und dem Beobachtungsposten ermöglicht.

Die Zeit in Menschengehalt. Eine noch nicht in allen Einzelheiten aufgeklärte Morbata ereigt in Warschau großes Aufsehen. Vor mehreren Monaten erschien in hiesigen Zeitungen eine Ankündigung, daß für auswärts eine Privatsekretärin gesucht wird.

Tod zweier Aviatiker durch ein Substanz. Aus London wird gemeldet: Bei der Untersuchung über die Todesursache der beiden jüngst abgestürzten englischen Fliegeroffiziere Hauptmann Allen und Leutnant Burroughs hat sich herausgestellt, daß der Absturz des Apparates durch den Bruch der Lenkstange erfolgte, die an einer Stelle angefeilt worden war.

Über einen merkwürdigen Todesfall wird aus dem märkischen Ort Oderin bei Königswusterhausen berichtet. Der dort wohnhaft gewesene Rentier Jurenz starb nach längerem Krankenlager, und an seinem Sterbebette saß ein guter Freund von ihm, der Kaufmann Wildt. Als sich bei dem Sterbenden der Todeskampf einstellte, schlug J. mit den Händen um sich herum und ergriff den Vollbart des Freundes.

Werbungs aus Baden-Baden berichtet: Im benachbarten Dörftchen Vormbach erfolgten im Laufe des Sommers und am Sonntag wiederum Erdbeben, durch die zwei weitere Häuser zerstört wurden. Insgesamt mußten nunmehr elf Häuser, das ist fast die Hälfte der Häuser des ganzen Dorfes, vollständig geräumt werden.

60 ungarische Gemeinden durch Hochwasser zerstört. Durch das Hochwasser wurden 60 Gemeinden des Komitates Maramaros zerstört. Im Komitat Szatmar (sehen 104 000) noch unter Wasser. In Budapest überflutete die Donau die unteren Räum.

Eisenbahnkatastrophe in Neu-Südwest. Auf der Station Greter stieß ein Postzug mit einer Lokomotive im Nebel zusammen. 13 Personen wurden getötet, drei schwer und zwölf weniger schwer verletzt.

Neue Erfindung zur Vereinfachung der Nachrichtenübermittlung aus Flugzeugen. Durch eine Erfindung, die am Freitag in Johannisthal vorgeführt wurde, ist es gelungen die Nachrichtenübermittlung aus dem Flugzeuge zu vereinfachen.

Ein Diamant im Werte von 90 000 Mark. Ist wie die Deutsche Südwestafrikanische Zeitung' meldet, auf dem Südfelde der 'Bereinigten Diamantminen-Aktiengesellschaft' in Lüderichsbucht gefunden worden.

Die Zeit in Menschengehalt. Eine noch nicht in allen Einzelheiten aufgeklärte Morbata ereigt in Warschau großes Aufsehen. Vor mehreren Monaten erschien in hiesigen Zeitungen eine Ankündigung, daß für auswärts eine Privatsekretärin gesucht wird.

Tod zweier Aviatiker durch ein Substanz. Aus London wird gemeldet: Bei der Untersuchung über die Todesursache der beiden jüngst abgestürzten englischen Fliegeroffiziere Hauptmann Allen und Leutnant Burroughs hat sich herausgestellt, daß der Absturz des Apparates durch den Bruch der Lenkstange erfolgte, die an einer Stelle angefeilt worden war.

Über einen merkwürdigen Todesfall wird aus dem märkischen Ort Oderin bei Königswusterhausen berichtet. Der dort wohnhaft gewesene Rentier Jurenz starb nach längerem Krankenlager, und an seinem Sterbebette saß ein guter Freund von ihm, der Kaufmann Wildt.

Werbungs aus Baden-Baden berichtet: Im benachbarten Dörftchen Vormbach erfolgten im Laufe des Sommers und am Sonntag wiederum Erdbeben, durch die zwei weitere Häuser zerstört wurden.

60 ungarische Gemeinden durch Hochwasser zerstört. Durch das Hochwasser wurden 60 Gemeinden des Komitates Maramaros zerstört. Im Komitat Szatmar (sehen 104 000) noch unter Wasser.

Eisenbahnkatastrophe in Neu-Südwest. Auf der Station Greter stieß ein Postzug mit einer Lokomotive im Nebel zusammen. 13 Personen wurden getötet, drei schwer und zwölf weniger schwer verletzt.

Neue Erfindung zur Vereinfachung der Nachrichtenübermittlung aus Flugzeugen. Durch eine Erfindung, die am Freitag in Johannisthal vorgeführt wurde, ist es gelungen die Nachrichtenübermittlung aus dem Flugzeuge zu vereinfachen.

doch wies nichts darauf hin, was aus seinem Besizer geworden war. Endlich entdeckte einer, der mit den Nachforschungen betrauten Polizisten, in dem Sande eine strichförmige Spur, die nach einem nahen Gehöft führte.

Sechs Arbeiter durch eine Explosion schwer verletzt. Durch das vorzeitige Ausgehen eines Sprengschusses wurden im Sudenberger Steinbruch sechs Arbeiter so schwer verletzt, daß sie gestern Abend nach Kassel ins Krankenhaus 'Zum Roten Kreuz' gebracht werden mußten.

Im Gerichtszimmer gestorben. Einen tragischen Tod hat der 80jährige Landwirt Stappenbeck aus Belgau gefunden. Stappenbeck hatte vor dem Amtsgericht Arensee zu erscheinen, um in einem Prozeß als Zeuge vernommen zu werden.

Praktisch, wohlfeil und gut. In seltener Harmonie findet man diese Eigenschaften vereinigt bei Maggi's Suppen ('Schuzmarke' 'Kreuzsterne' in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller).

Getreide- und Produktpreise in Danzig am 14. März 1914.

Table with columns: Gegenstand, von Mark, bis Mark. Lists prices for various goods like Weizen, Roggen, Mehl, Butter, etc.

Danziger Marktpreise am 14. März 1914.

Table with columns: 50 Kilogr. netto, von, bis, 50 Kilogr. netto, von, bis. Lists market prices for various goods.

Zittauer Marktpreise vom 14. März 1914.

Table with columns: 50 Kilogr. netto, von, bis, 50 Kilogr. netto, von, bis. Lists market prices for various goods.

Buttermarkt.

Berlin, 14. März. Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qual. 125-126-128 Mk., da. Ia. Qual. 123-126 Mk.

Stillende Wäiter und Aunen bereiten dem Kinde und sich selbst schlaflose Nächte durch die aufregende Wirkung des Kaffees, sie schaden den Nerven des Kindes schon im zartesten Alter.

Den ausgefallenen Wert bemerkt man mit 2 bequemen... Wäiten nabh... Wäiten zu lassen.